z.Z.Bergli,Oberrieden(Kt.Zürich)

3.August 1933

Sehr geehrter Herr Koennecke!

Für den Fall,dass Sie die Wohnung Siebengebirgstrasse 18,deren Miete ich Ihnen auf den 1.Oktober gekündigt habe,noch nicht neu vermietet haben sollten,gestatte ich mir Ihnen Folgendes mitzuteilen:
Meine berufliche Stellung,die ich im Frühjahr für gefährdet halten musste, scheint,wenn nicht neue Ereignisse und Verhältnisse dazwischentreten,bis auf Weiteres gesichert zu sein.Damit entfällt der entscheidende Grund,um deswillen ich damals gekündigt habe und wenn es noch nicht zu spät ist, würde ich gerne über die Fortsetzung des Mietverhältnisses mit Ihnen in Beziehung treten.
Ich müsste dabei allerdings die nach wie vor herrschende Ungewissheit über die Anstellung und Besoldung der Universitätslehrer im Allgemeinen und die meinige im Besondern,sowie die bereits eingetretenen Einnahmeschmälerungen und Ausgabe-Erhöhungen bei wachsender Beanspruchung durch die Ausbildung meiner Kinder in Rechnung ziehen und darum als Bedingungen vorschlagen:

1. dass die Kündigungsfrist in Zukunft von einem Kalendervierteljahr zum andern läuft
2. dass die monatliche Miete noch einmal um 100 Mark gekürzt,also auf 260 Mark festgelegt wird.

In der Hoffnung auf Ihr Verständnis für meine Lage und mit der freundlichen Bitte,mich so bald als möglich Ihre Ansicht von der Sache wissen zu lassen begrüsse ich Sie hochachtungsvollst.

Ihr ergebener

KBA 9233.184